

Über einige Peridinaceen aus der Nordmandschurei.

Von B. W. Skvortzow (Harbin, China).

(Mit 1 Abbildung im Text.)

Die geographische Verbreitung der Peridinaceen in Asien ist noch sehr unvollständig bekannt. Aus dem nördlichen Gebiet dieses Erdteils (Sibirien) und China ist eine beträchtliche Anzahl durch Untersuchungen von A. Elenkin, V. Dorogostaiski, E. Lemmermann, C. Ostenfeld und B. Skvortzow bekannt. Einige Peridinaceen der Mandchurei sind angeführt in meinen Notizen „Über einige Süßwasseralgen aus der Mandchurei, im Jahre 1916 gesammelt“, Archiv f. Hydrobiol. Bd. XVI, Heft 3, 1926, und in „Eine neue Süßwasserart der Gattung *Amphidinium* Cl. u. Lach. aus der Nordmandschurei“, Russ. Hydrobiol. Zeitschrift, Bd. IV, Nr. 7—9, 1925.

Im nachfolgenden sind Peridinaceen bearbeitet, die aus der Nordmandschurei stammen. Das Material der hier vorliegenden Untersuchung habe ich in den Jahren 1925—1926 gesammelt, einige wurden von meinen Mitarbeitern gesammelt. In allen Sammlungen fand ich 16 Arten.

Hemidinium Stein.

H. nasutum Stein.

Zellen länglich, abgerundet, 24—24,5 μ lang, 18 μ breit. Einmal in einem Sumpf bei Harbin (1923).

Amphidinium Clap. et Lachm.

A. Elenkini Skvortzow.

Zellen fast kugelig abgeplattet 10—12 μ lang und breit. Apikaler Teil der Zelle müthenförmig, breit. Hinterende etwas abgeplattet und eingebogen. Geißel 2—2½ mal der Körperlänge. Chromato-

phoren kugelig, sehr klein, braun, selten fehlend. Kern zentral. Assimilationsprodukte Stärke und Fett. In Sümpfen bei Harbin (1922).

Gymnodinium Stein.

G. hiemale sp. nov. Fig. 1.

Zellen von rundlicher Gestalt. Beide Körperhälften von gleicher Größe: die Vorderhälfte kugelig, abgerundet, die hintere breit, am Ende breit abgestutzt. Die Querfurche von deutlich schraubigem Verlauf, die Längsfurche deutlich. Chromatophoren von gelber Farbe, Augenfleck nicht vorhanden. Länge 29 μ , Breite 25,5 μ . Ruhezustände nicht bekannt. Selten im Winterplankton des Sungari-Flusses, Harbin (1924).

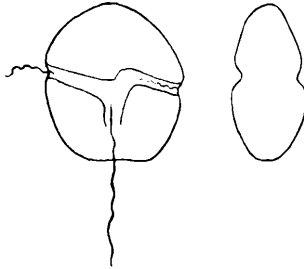


Fig. 1. *Gymnodinium hiemale* sp. nov.

Glenodinium (Ehrenb.) Stein.

G. pulvisculus (Ehrenb.) Stein.

Länge 22—24 μ , Breite 19—21 μ . In Teichen bei Harbin.

G. Berghii Lemm.

Länge 30,6 μ , Breite 27—29 μ . Im Lalinche-Fluß.

G. Steinii Lemm.

Länge 30—32 μ , Breite 18—20 μ . In Teichen bei Harbin.

G. cornifax Schill.

Länge 50—54,4 μ , Breite 25—30 μ . Im Lalinche-Fluß.

Ceratium Schrank.

C. hirundinella (O. F. M.) Schrank.

Länge 170—200 μ . In Teichen bei Harbin und in Teichen bei Tzaidiagon. Stationen der Eisenbahn.

C. cornutum (Ehrenb.) Clap. et Lachm.

In Teichen bei der Cheng Station.

Peridinium Ehrenb.**P. bipes** Stein.

Länge 61—63 μ , Breite 51—52 μ . In Sümpfen bei Harbin.

P. tabulatum (Ehrenb.) Clap. et Lachm.

Länge 48—52 μ , Breite 39—41 μ . In Teichen bei Harbin.

P. inconspicuum Lemm.

Länge 17—18 μ , Breite 14—15 μ . In Teichen und in Sungari bei Harbin.

P. Penardii Lemm.

Länge 30—37 μ , Breite 25—26 μ . In Teichen bei Harbin.

P. Cunningtonii Lemm.

Länge 27,2 μ , Breite 22 μ . In Teichen bei Harbin.

P. laeve Huitf-Kaas.

Länge 44,2—47 μ , Breite 37,4—38 μ .

P. trochoideum (Stein) Lemm.

Länge 17—19 μ , Breite 13—17 μ . Bei Harbin in Sümpfen.

P. cinctum (Müller) Ehrenb.

Länge und Breite 51—53 μ . In Sümpfen bei Harbin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [67_1927](#)

Autor(en)/Author(s): Skvortzow B.W.

Artikel/Article: [Über einige Peridinaceen aus der Nordmandschurei.
122-124](#)